

Dokumentationsleitfaden

| | |
|-------------------|--|
| Einrichtung: | Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH |
| Termin: | 13.05.2025 |
| Teilnehmende: | Frau Hallmann, Frau Kasper, Frau Rentsch, Herr Sommer, Frau Wallrapp, Frau Bächle-Walter, (intern), Herr Niestroj (intern), Frau Mauch (intern), Frau Wieland (intern) |
| Protokollführung: | Tamara Lumpf |

Dokumentiert werden die Ergebnisse zu den vier Leitfragen analog des Moderationsleitfadens (Kärtchen) sowie die Ergänzungen zum Qualitätsbericht durch die vorstellende Einrichtung bzw. das vorstellende Jugendamt. Die Institution trägt die Verantwortung dafür, neben der Moderation auch die Dokumentation zu organisieren.

| Thema | Stärken/Besonderheiten | Entwicklungsthemen für die Einrichtung | Entwicklungsthemen für die JRHF (Region) | Transferpotentiale für die JRHF (Region) |
|--|--|--|---|--|
| 1. Schwerpunktthema: Selbstbestimmung durch kulturelle Bildung | <ul style="list-style-type: none"> Projekt wurde übergreifend im Träger umgesetzt (bereichsübergreifende Partizipation) Öffentliche Wirksamkeit und Sichtbarkeit Blick auf junge Menschen wird gestärkt Stärken der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt | <ul style="list-style-type: none"> Partizipation und Beteiligung von Eltern (in Workshops einbeziehen) Herausforderung: Eltern bzw. Verwandte zu erreichen, Chance: Eltern werden aktiv, Ressourcen-Ebene | <ul style="list-style-type: none"> Effektive Öffentlichkeitsarbeit (Wirkung und Vernetzung mit dem ASD) Trägerübergreifende Bearbeitung übergeordneter Themen Platzierung auf der Homepage Themen über das Forum in die Region tragen | <ul style="list-style-type: none"> Mehr auf die Stärkung bzw. Ressourcen schauen z.B. Hilfeplangespräch Wir können Themen in der EFH eingesetzt bzw. eingebracht werden? Kooperation mit Nachbareinrichtungen z.B. Museumsbesuche |

| | | | | |
|--|--|---|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Vielfältige und facettenreiche Angebotsformate (Überthema, auf unterschiedlichen Wegen nähern) • Kreative Zugänge zu Themen • Vernetzte Arbeit, umfassende Themenbearbeitung • Weg vom Reden, hin zur Handlungsorientierung • Entwicklung von Kreativität wird gefördert | | | |
| <p>2. Struktur des Trägers</p> <p>3. Erkenntnisse aus dem letzten Q-Dialog</p> <p>4. Adressat/innen-Perspektive</p> <p>5. Qualitätsentwicklung</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Großer Träger, der dezentral aufgestellt ist mit bundesweiter Vernetzung und Austausch • Aufteilung in Distrikte, Zuständigkeiten bzw. Ansprechpartner für Kommunen und Ämter • Gute interne Kommunikations- und Besprechungsstruktur • Enge Vernetzung ermöglicht | <ul style="list-style-type: none"> • Themen kontinuierlich verfolgen, sensibilisieren und in Entwicklung mitgehen! • Vielfalt von Themen gut priorisieren und im Blick haben • Personalbindung als fortlaufendes Thema | <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit Schule und Schulamt • Fokus auf den Elementarbereichen • Zukunftsperspektive der Jugendhilfe ausbauen • Entwicklung alternativer Lösungsansätze • Bedarfslagen werden immer komplexer, Vernetzung wird | <ul style="list-style-type: none"> • Ähnliche Entwicklungsthemen bei den anwesenden Trägern identifiziert • Kulturelle Bildung anders denken und entsprechend sensibilisieren • Poollösung für Schulbegleitung – welche anderen, neuen Ansätze sind möglich? • Reaktion auf gesellschaftliche Entwicklungen |

| | | | | |
|--|--|--|--|--|
| | <p>gegenseitige Unterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückblick und Einbezug der Werte unserer Gründerin • Leitbild und Haltung werden gut an Mitarbeitende vermittelt • Gute Vernetzung der Bereiche und Kommunikation mit Kooperationspartnern • Schulkindergarten und TWS als positive Ressource | | <p>immer wichtiger, um Betreuung von Einzelfällen gerecht werden zu können</p> | |
|--|--|--|--|--|

Weitere Anmerkungen: